

Umfrage: Kinder in Baden-Württemberg sitzen zu viel vor dem Bildschirm

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Mehr als die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg schaut mindestens eine Stunde täglich auf einen Bildschirm. Am Wochenende ist es deutlich mehr. Das ergab eine Befragung, die Forsa im Auftrag der AOK durchgeführt hat. Die Krankenkasse warnt vor Entwicklungs- und Augenproblemen.

Kochen und backen mit Kindern

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Nahrung ist die Grundlage unseres Daseins. Kinder haben ein

natürliches Interesse daran viel über Nahrungsmittel, deren Herkunft und Zubereitung zu erfahren. Und das Wissen über das Essen ist die beste Basis für eine gesunde Ernährung. Deshalb sollten wir die Begeisterung der Kinder aufnehmen und keine Gelegenheit auslassen, gemeinsam zu kochen und zu backen.

Vegan, vegetarisch oder Mischkost?

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Welchen Einfluss haben verschiedene Ernährungsformen auf die Nährstoffversorgung von Kindern und Jugendlichen? Um die Antwort auf diese Frage drehte sich alles im 14. DGE Ernährungsbericht, den die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) eben veröffentlicht hat. Dabei waren die meisten Kinder ausreichend mit den Hauptnährstoffen sowie den meisten Vitaminen und Mineralstoffen versorgt.

Für eine nachhaltige Verpflegung in Kitas und Schulen

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Mehr biologische und regionale Lebensmittel auf den Tisch bringen – das geht auch in der Außer-Haus-Verpflegung leichter als gedacht! Unter dem Motto „Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule“ finden bundesweit jetzt wieder praxisnahe Workshops statt.

Berufe in der Kindererziehung am stärksten von Covid-19 betroffen

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Berufe in der Betreuung und Erziehung von Kindern waren von März bis Oktober 2020 am stärksten von Krankschreibungen im Zusammenhang mit Covid-19 betroffen. Das zeigt eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten der AOK-Mitglieder durch das Wissenschaftliche Institut der AOK (WiIdO). In diesem Zeitraum haben 2.672 je 100.000 Beschäftigte in Kindererziehung und -bildung krankheitsbedingt im Zusammenhang mit Covid-19 an ihrem Arbeitsplatz gefehlt.

Spielen und Lernen im Freien steigert Aufmerksamkeit und Selbstkontrolle

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Die emotionale und akademische Entwicklung von Kindergartenkindern profitiert stark, wenn sich die Kinder im

Freien aufhalten. Vor allem auf Mädchen haben Grünflächen wie Parks oder Höfe mit Bäumen eine langfristig positive Wirkung. Ihre Aufmerksamkeit verbessert sich dadurch und sie lernen deutlich schneller die Fähigkeit zur Selbstregulierung, wie eine Studie der University of Illinois at Urbana-Champaign zeigt.

Gratis-Test Zwieback

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



ÖKO-TEST Magazin nimmt 20 Produkte unter die Lupe:

Das ÖKO-TEST-Magazin ist eben erschienen. Darin hat die Redaktion Zwieback unter die Lupe genommen. 17 von 20 Zwiebäcken schneiden dabei tadellos ab. Ein Produkt ist aber tatsächlich mit Schimmelpilzgiften belastet. Zwei waren leicht mit Mineralöl belastet. Diesen Test stellt ÖKO-TEST unter folgendem [Link gratis](#) zur Verfügung.

Wer sich für das ganze Heft und seine Themen interessiert, findet dazu mehr auf der [Website von ÖKO-TEST](#).

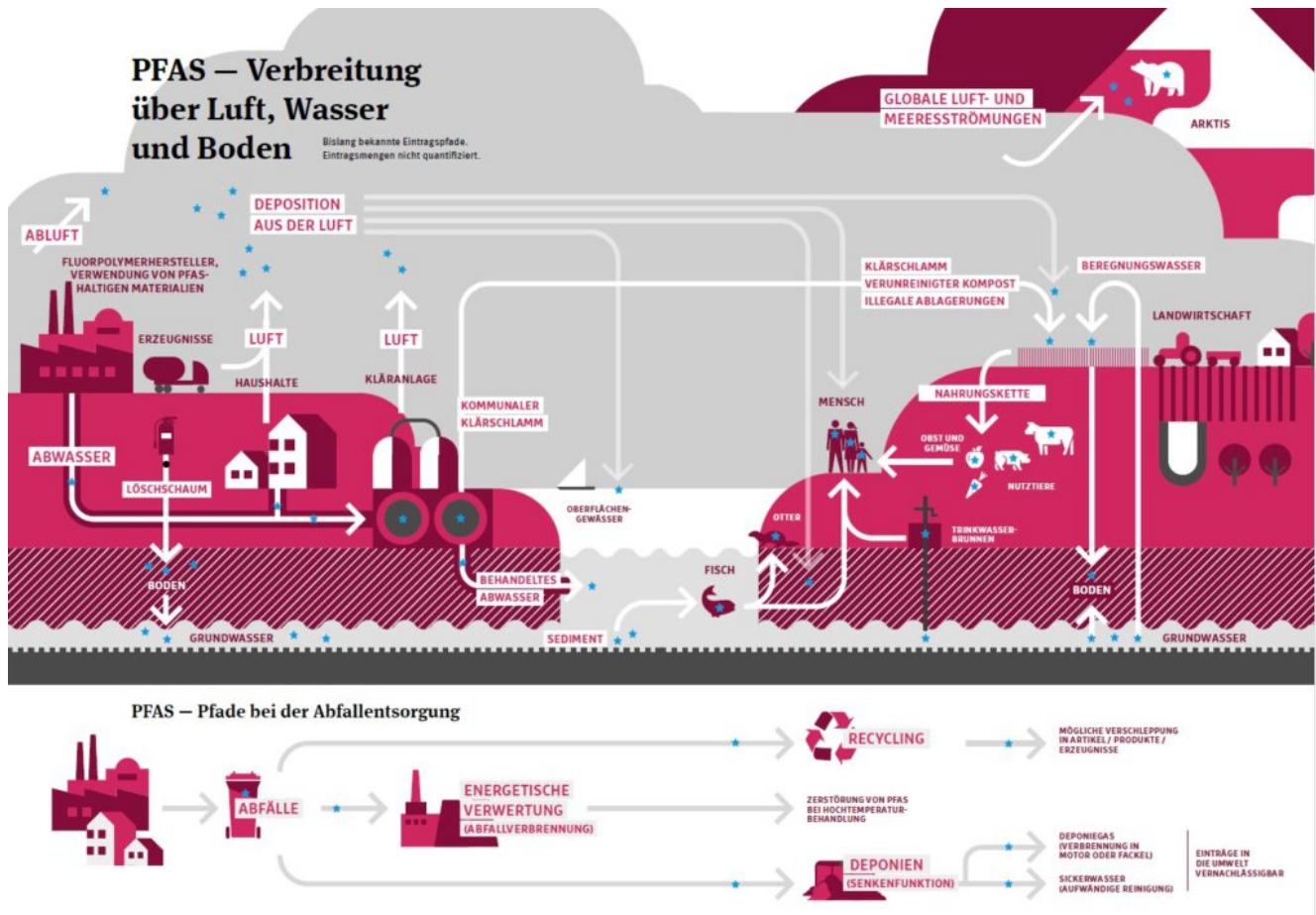
Fast alle Kinder mit allergieauslösenden Chemikalien belastet

geschrieben von Redakteur | Januar 2, 2021



Repräsentative Studie bestätigt Belastung im Körper:

Fast alle Kinder in Deutschland sind offenbar mit allergieauslösenden Chemikalien belastet. Darüber hat die ARD berichtet, der exklusiv eine kleine Anfrage der Grünen vorliegt. Auf Anfrage bestätigt das Umweltbundesamt, dass in Deutschland Kinder und Jugendliche zwischen drei und 17 Jahren zu viele Chemikalien aus der so genannten per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen, kurz PFAS, im Blut haben.



Quelle: Umweltbundesamt

Chemikalien in Bechern und Pfannen

Diese Chemikalien werden zum Beispiel in der Beschichtung von Pfannen, Kaffeebechern oder für Outdoorjacken genutzt, weil sie fett-, wasser- und schmutzabweisend sind. Da PFAS sehr langlebig sind, verteilen sie sich über die Luft und die Meeresströmungen global und reichern sich in den Organismen an. Eine erhöhte Konzentration im menschlichen Blut kann nach Information des Umweltbundesamtes die Wirkung von Impfungen vermindern, die Neigung zu Infekten erhöhen, die Cholesterinwerte erhöhen und beim Nachwuchs ein vermindertes Geburtsgewicht zur Folge haben.

Schäden unklar

„Welche Schäden die langlebigen PFAS in der Umwelt auf Dauer anrichten können, ist häufig noch unerforscht. Wir versuchen daher gemeinsam mit anderen europäischen Ländern, diese Stoffe

in der EU so weit als möglich zu verbieten. Dies ist aus Vorsorgegründen der richtige Schritt“, erklärt Dirk Messmer, Präsident des Umweltbundesamtes.

Hotspots in Deutschland

Als PFAS Verdachtsflächen gelten oft Standorte, auf denen Feuerlöschschäume eingesetzt wurden. Dazu gehören Feuerlösch-Übungsplätze, Löschbecken, Militärflughäfen, Flughäfen und Flächen, auf denen Großbrände gelöscht wurden.

Auch (ehemalige) Betriebe mit Chrom-Galvanikbädern können mit PFAS verunreinigt sein. Zusätzlich können Textilverarbeitung, Papierherstellung sowie die Foto- und Filmindustrie durch Abluft und Abwasser PFAS-Einträge in Böden und Grundwasser verursachen. Auch luftgetragene PFAS können Böden verunreinigen (atmosphärische Deposition). Dies ist insbesondere in der Nähe von Fluorchemieanlagen relevant.

FLUGHAFEN DÜSSELDORF

Löschschäume verunreinigten Boden und Grundwasser. Das Grundwasser gelangte bis in den Rhein.

HOCHSAUERLANDKREIS (ARNSBERG, MÖHNETALSPERRE)

Großflächige Kontaminationen durch Einsatz eines Bodenhilfsstoffes, der als Bioabfallgemisch deklariert, aber illegal Klärschlamm aus der Papierindustrie enthielt.

RASTATT

Verunreinigung von 700 Hektar Ackerfläche und Grundwasser durch PFAS. Grund: PFAS-belasteter Papierschlamm wurde mit Kompost vermischt als Dünger auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht. Die Belastung wurde zuerst im Trinkwasser nachgewiesen, das Ausmaß der Verunreinigung erst nach und nach. Die Folge: geschlossene Trinkwasserbrunnen und ein erhöhter Aufwand bei der Trinkwasseraufbereitung. Wegen PFAS-Funden in Nutzpflanzen mussten Ernten vernichtet werden.

BUNDESWEHRFLUGHAFEN MANCHING

Löschschäume verunreinigten Grundwasser und einen Bach. Folge: Im Umkreis des Flughafens darf Grund- und Oberflächenwasser nicht mehr zur Beregnung (von Ackerflächen und private Gärten) verwendet werden.

CHEMIEPARK GENDORF

Verunreinigung von Böden durch Deposition aus der Luft, in der Folge auch Grund- und Oberflächenwasser kontaminiert. Durch Produktion von Fluorpolymeren gelangte PFOA jahrzehntelang über die Abluft und das Abwasser in die Umgebung.

Vermeidung als oberstes Gebot

Da PFAS in sehr vielen Produkten Verwendung finden, ist es kaum möglich, den Kontakt mit ihnen zu vermeiden. Das Umweltbundesamt rät etwa, auf in beschichteten Kartons aufbewahrte Lebensmittel zu verzichten. Auch schmutzabweisende Textilien wie Teppiche oder Vorhänge trügen zur Belastung bei. Weitere Tipps finden sich auf den Internetseiten des Amtes: www.umweltbundesamt.de/uba-pfas.

An der Studie haben 2297 Kinder aus 167 Gemeinden teilgenommen. Sie ist repräsentativ. Weitere Infos zur Studie finden Sie [hier](#).